

PFARRBLATT

CHUR DOMPFARREI ERLÖSERPFARREI HEILIGKREUZPFARREI



Mit unseren Sakramenten durchs neue Jahr **AUF DEN ● GEBRACHT**

Die Zeit um den Jahreswechsel wird oft dazu genutzt, in Gedanken das vergangene Jahr nochmals Revue passieren zu lassen. Diese Rückschau ermöglicht uns, in Ruhe nochmals all die Höhen und Tiefen, die ein menschliches Leben unweigerlich mit sich bringt, zu vergegenwärtigen und falls notwendig daraus auch mögliche Verbesserungen, sprich Vorsätze, fürs neue Jahr abzuleiten. Auch wir vom Redaktionsteam des Pfarrblatts haben uns diesem «Neujahrprozess» nicht verschlossen und uns mit möglichen Verbesserungen für die kommenden Ausgaben des Pfarrblatts auseinandergesetzt. Dabei sind wir zum Entschluss gekommen, dass zukünftig alle elf Ausgaben unseres Pfarrblatts innerhalb eines Jahres immer einem bestimmten theologischen Thema gewidmet sein sollen. Als Auftakt dieser neuen Idee wollen wir uns im Jahre 2012 mit unseren sieben Sakramenten auseinandersetzen.

Dem Redaktionsteam ist es in diesem Jahr ein grosses Anliegen aufzuzeigen, dass unsere Sakramente, das heisst unsere verlässlichen Zeichen für die Gegenwart Jesu Christi in unserer Mitte, unser Leben nicht schwieriger, reglementierter oder gar ängstlicher, sondern einfacher, freier und fröhlicher machen sollen. Der Mensch ist nicht für die Sakramente geschaffen worden, sondern die Sakramente sind dazu da, um uns Menschen in Jesus Christus wahrhaft frei und selbstbewusst werden zu lassen. So gelebt, gehört die Rede von lästiger Routine (Beichtzwang, Sonntagspflicht) in Bezug auf unsere Sakramente definitiv der Vergangenheit an.

Ein glückliches, gesundes und gesegnetes neues Jahr wünscht Ihnen das Redaktionsteam.
Richard Burki · Harald Eichhorn · Esther Menge

Uns Menschen stellt sich die Frage nach dem Sinn unserer Existenz oft an ganz bedeutenden Lebensvorgängen wie zum Beispiel Geburt, Eheschliessung, Krankheit oder Schuld. In unseren Sakramenten werden genau diese zentralen Lebensfragen der Menschen aufgegriffen und mit einer Heil spendenden Antwort Gottes verknüpft. So wird in den Sakramenten zeichenhaft spürbar, wie Gott uns Menschen in seiner liebenden Art eine Antwort auf unsere Fragen nach dem Sinn des Lebens bereithält. (Rb)

Sakramente: Brücken vom Wünschen zum Vertrauen

Suchendes, tastendes Ausschauhhalten nach «einem Gott» ist ein Kennzeichen unserer Zeit. Frühere Gewissheiten sind oftmals verloren gegangen. Die religiöse Grundstimmung artikuliert sich heute eher in der Möglichkeitsform. «Ich wünschte, ich wäre gläubig, glaub' ich», so wurde diese Einstellung einmal in einem Buchtitel wiedergegeben.

Ich wünschte, ich wäre gläubig – aber das ist gar nicht so sicher, jedenfalls nicht einfach, und es müsste einem ja vielleicht irgendwie geschenkt werden. Religion im Konjunktiv, in der Möglichkeitsform. Glaube als Wunsch: Mehr scheint vielen Menschen heute nicht mehr erreichbar zu sein.

Dies gilt nicht nur für «Noch-nicht-» oder «Nicht-mehr-Glaubende». Auf jedem Glaubensweg gibt es Phasen des Angefochtenseins. Da versucht jemand zu glauben, dass er sein Leben nicht allein zu leben braucht, sondern unter dem Segen Gottes stehen darf, in der Gemeinschaft mit Jesus Christus, aus der Wegleitung des Geistes Gottes leben darf. Aber all das ist nicht direkt erfahrbar. So liegt

der Seufzer nah: «Es wäre ja schön, es wäre so – aber wie komme ich da ganz hinein?»

Im Übrigen – Hand aufs Herz – dürfte solches Angefochtensein gar nicht so neu sein. Es ist vielleicht heute nur mehr eingestanden. Durch die Jahrhunderte hindurch war das Wort aus Mk 9,24 ein verbreitetes Gebet: «Ich glaube, hilf meinem Unglauben.» Christen glauben auf ein Versprechen hin, und dieser Glaube ist Vertrauen – nicht Wissen, nicht unmittelbare Erfahrung.

Das ist auch in der Feier der Sakramente nicht ganz anders. Trotzdem bieten sie so etwas wie eine Brücke vom Konjunktiv zum Indikativ, von der Möglichkeit zum Zuspruch, vom Wünschen zum Vertrauen und zur Wirklichkeit. Da kommen etwa Eltern mit ihrem Kind zur Taufe. Vielleicht finden sie nur schwer Worte für das, was sie glauben und von der Taufe erwarten. Aber gleichwohl spüren sie die Sehnsucht, dass Leben besser aufgehoben sein möge, als wir es mit menschlichen Kräften ermöglichen können. Sie wünschen, das neugeborene Kind möge angenommen sein, in einer Annahme, die tiefer gründet als die Annahme, die die Eltern von Herzen gewähren wollen und die doch manchmal gebrochen und in Situationen des Überfordertseins mit Ungeduld und Abwehr durchwachsen ist.





Christen feiern im Sakrament der Taufe das Leben aus der Auferstehung Jesu, das stärker ist als jede Art von Tod. Sie feiern ein Ja Gottes zum Menschen, das endgültig treu ist.

Vielleicht sagen manche: «Ich wünschte, mein Kind wäre so geborgen» – Religion im Konjunktiv. Die Feier der Taufe spricht ihnen zu: «Es ist wahr; es ist schon so.» Und so hilft das Sakrament zum Wagnis, dieser Zusage zu trauen, und aus diesem Wagnis mit gestärktem Glauben, in erneuerter Glaubensgeschichte weiterzugehen.

In dieser Glaubensgeschichte säumen andere Sakramente, zumal die Eucharistie, als wiederholbare Feiern den Lebensweg, um erneuernd zu wirken. Dabei erweisen sich die Konjunktive und Wünsche als heilsame Triebkraft. Christsein ist eine grössere Wirklichkeit, die immer auch vor uns liegt. Wir dürfen in sie hineinwachsen. Darum ist es gut, sich in wünschenden Ausblicken nach vorn auszustrecken: «Ich wünschte, ich könnte konsequenter dem treu sein, was ich als meine Berufung erkannt habe. Ich wünschte, ich könnte immer mehr die werden, die ich in Jesus Christus und im Heiligen Geist eigentlich sein dürfte und sollte.»

Die Sakramente sind jene Vollzüge, in denen wir uns die grösseren Möglichkeiten, die vor uns liegen, schenken lassen können. Wir feiern immer das Ganze, das wir immer nur teilweise und gebrochen verwirklichen – aber die Sakramente sind wie Gefässe, die uns immer wieder aus dem Vollen schöpfen lassen. Im Wort der Schrift wird an die Verheissung erinnert, die in sinnlichen Symbolen individuell, leibhaftig und persönlich bei jedem und jeder Einzelnen ankommen soll: «Gott begleitet dich auf deinem Weg; er bietet immer neu seine Gemeinschaft an.» So sind die Sakramente Weisen, wie ich aus der Enge, in der ich mich immer wieder einniste, wieder herausgelockt werde, in die grösseren Möglichkeiten Gottes hinein. Sakramente bergen den Zuspruch: «Was du ersehnt, ist nicht nur dein Wunsch, sondern kommt dir als Wirklichkeit entgegen.»

*Prof. Dr. Eva-Maria Faber,
Theologische Hochschule Chur*

Kirche aktuell

Papst fordert die Abschaffung der Todesstrafe und Solidarität mit Flüchtlingen und Staatenlosen

An die Teilnehmer der internationalen Konferenz «No Justice without Life» gerichtet, sagte Papst Benedikt XVI. während einer Generalaudienz: «Ich hoffe, dass Ihre Beratungen die politischen und rechtlichen Initiativen stärken, die in einer wachsenden Zahl von Ländern für die Abschaffung der Todesstrafe eintreten.» Zugleich rief der Papst die Regierungen auf, ihre Bemühungen um eine Humanisierung des Strafvollzugs sowie die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung fortzusetzen. Am Sonntag nach dem Angelus-Gebet auf dem Petersplatz rief der Papst zudem mit den Worten «Ich empfehle dem Herrn diejenigen, die, oft unter Zwang, ihr Land verlassen müssen oder die ihrer Nationalität beraubt werden» zur Solidarität mit Flüchtlingen und Staatenlosen auf.

Prof. Dr. Franz Annen wird neuer Standesdomherr

Der emeritierte Professor der Theologischen Hochschule Chur, der Schwyzer Franz Annen, ist zum neuen Standesdomherrn des Kantons Schwyz ernannt worden. Bischof Dr. Vitus Huonder bestätigte die vom Erweiterten Residentialkapitel des Domkapitels Unserer Lieben Frau zu Chur vorgenommene Wahl von Franz Annen. Das Churer Domkapitel besteht aus 24 Domherren, wovon 6 residierend sind, d.h. in Chur ansässig, die restlichen sind nichtresidierend. Einzig der Kanton Schwyz kennt die besondere Form des «Standesdomherrn» mit speziellem Wahlprozedere. Franz Annen ist einer der beiden.

12. «Katholischer Dialog» des Forums für offene Katholizität in Luzern: «Wie cool ist Religion?»

Das Forum für offene Katholizität ermöglicht mit den «Katholische Dialoge» genannten Veranstaltungen eine pastorale Reflexion und theologische Auseinandersetzung über wichtige Errungenschaften des Zweiten Vatikanischen Konzils. Am 12. Katholischen Dialog standen die jungen Erwachsenen von heute und deren Religiosität im Fokus: «Wie cool ist Religion?» In der pluralistischen Religionslandschaft der Gegenwart stehen besonders die Jugendlichen vor der «Qual der Wahl». Die Institution Kirche ist nur noch eine von mehreren Instanzen, die Orientierung geben können. Die kirchliche Jugendarbeit und die Pfarrgemeinden sind deshalb herausgefordert, «aufsuchend» tätig zu sein. Gefragt sind «Glaubenscoaches», welche die persönliche Glaubensentwicklung der Jugendlichen und jungen Erwachsenen unterstützen, ohne autoritäre Glaubensformeln anzupreisen.



Gott ist mit uns – auch im neuen Jahr 2012

Es ist kein Zufall, dass das Neujahrstfest gleich auf das Weihnachtsfest folgt. Mit der Geburt des Messias beginnen die Christen, die Kalenderjahre neu zu zählen. Eine Woche nach dem jährlichen Geburtsfest Jesu lassen sie jeweils ein neues Jahr beginnen.

Übergänge sind immer von Gefühlen der Unsicherheit begleitet. Es heisst Abschied zu nehmen vom Bekannten und hineinzugehen in eine Zukunft, von der wir nicht wissen, was sie uns bringen wird. In dieser Ungewissheit tut uns die Gewissheit der Nähe Gottes gut. Sie stärkt unser Vertrauen, dass auch die Zukunft gut werden kann. «Ist Gott für uns, wer ist dann gegen uns?» (Röm 8,31), schreibt der Apostel Paulus an die Römer. Mit diesem Wissen können wir zuversichtlich dem Kommenden entgegengehen.

Die Kirche hat den Neujahrstag zum Fest der Gottesmutter Maria erklärt. Die Beweggründe dafür sind vielschichtig. Für viele Christen ist Maria zum Symbol der Nähe Gottes geworden. Schliesslich hat sie selbst ihr Ja zur Gottesmutterchaft im Vertrauen auf die Nähe Gottes gegeben. Wie sie sich auf die Ungewissheiten ihrer Gottesmutterchaft eingelassen hat, können auch wir den Unwägbarkeiten des Kommenden entgegengehen.

Die Zusage der Nähe Gottes, wie sie uns in der Menschwerdung Gottes gegeben ist, fordert uns aber auch heraus. Sie ruft uns, Gott zu antworten, sein Angebot des Mit-uns-Gehens anzunehmen oder

zu ignorieren. – Wie weit lassen wir Gott an uns heran? Wie nahe wollen wir Gott kommen?

Das eigene Leben als ein Leben in der Gegenwart Gottes zu gestalten, ist die grosse Herausforderung einer christlichen Spiritualität. Gott bietet uns seine Freundschaft an. Er lädt uns ein, eine persönliche Beziehung zu ihm aufzubauen. Welche Gestalt diese Beziehung zu Gott annehmen kann, lässt unserer Fantasie und Gestaltungskraft einen grossen Spielraum.

In Jesus ist die Liebe Gottes konkret geworden: sichtbar und angreifbar. Menschen, die ihm nahe oder mit ihm in Berührung gekommen sind, wurden geheilt, fühlten sich erlöst, lobten und priesen Gott. Das neue Jahr bietet uns Gelegenheit, auch unserer Gottesbeziehung eine ganz persönliche und individuelle Gestalt zu geben.

Für das neue Jahr 2012 wünsche ich Ihnen allen Gesundheit und Gottessegnen.

Ihr Pater Cyriac

**In ihm sei's begonnen,
der Monde und Sonnen
an blauen Gezelten
des Himmels bewegt.
Du, Vater, du rate!
Lenke du und wende!
Herr, dir in die Hände
sei Anfang und Ende,
sei alles gelegt.**

Eduard Mörike

Agenda

Samstag, 31. Dezember

18.30 Vorabendgottesdienst. Das Kosaken-Ensemble Vladimir Ciolkovitch übernimmt die musikalische Gestaltung mit russischen Sakralgesängen und Volksliedern. Kollekte

Sonntag, 1. Januar 2012

Neujahr

10.30 Eucharistiefeier (Kinderhütendienst), anschliessend stossen wir im Pfarreisaal auf das neue Jahr an. Unsere Seelsorger und der Pfarreirat freuen sich, wenn recht viele dabei sind!

Kollekte: Sozialfonds des Katholischen Frauenbundes Graubünden

Dienstag, 3. Januar

18.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 5. Januar

09.00 Eucharistiefeier

17.30 Rosenkranz

Freitag, 6. Januar

Erscheinung des Herrn

18.30 Hl. Messe mit eucharistischem Segen



An diesem Wochenende werden nach den Gottesdiensten die 3-Königs-Säcklein ausgeteilt, die Weihrauch, Holzkohle und eine Kreide enthalten mit einem Vorschlag zur Feier einer Familien-Haus-Segnung.

Samstag, 7. Januar

15.00 Gottesdienst im Kreuzspital

18.30 Familiengottesdienst mit Taufenerneuerungs-Feier für die diesjährigen Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten

Kollekte: Epiphanieopfer für die Restaurierung der Pfarrkirchen von Castro-Acquarossa im Tessiner Blenio, von Bressaucourt in der jurassischen Ajoie und Münster-Geschinen im Oberwalliser Goms.

Sonntag, 8. Januar

10.30 Eucharistiefeier, musikalisch gestaltet durch Gesang und Instrumentalisten aus Dresden, für die wir auch die *Kollekte* aufnehmen (kein Kinderhütendienst)

Dienstag, 10. Januar

09.15 «Treff» im Pfarreisaal für bis Eltern mit ihren Kindern im

10.45 vorschulpflichtigen Alter

18.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 11. Januar

20.00 Meditation für alle Interessierten im Pfarreisaal

Donnerstag, 12. Januar

09.00 Eucharistiefeier

17.30 Rosenkranz

Freitag, 13. Januar

15.45 Gottesdienst in der Evangelischen Alterssiedlung Masans

Samstag, 14. Januar

18.30 Vorabendgottesdienst

Sonntag, 15. Januar

10.30 Eucharistiefeier (Kinderhütendienst)

Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind (SOFO), ein Sozialwerk des Schwei-

zerischen Katholischen Frauenbundes, das Hilfe leistet für werdende Mütter und Familien in Not

Dienstag, 17. Januar

18.30 Wortgottesdienst mit Kommunion-spendung

Donnerstag, 19. Januar

09.00 Eucharistiefeier
12.00 Mittagessen im Titthof für Alleinstehende, Senioren und Seniorinnen
17.30 Rosenkranz

Samstag, 21. Januar

15.00 Gottesdienst im Kreuzspital
18.30 Vorabendgottesdienst

Sonntag, 22. Januar

10.30 Eucharistiefeier (Kinderhütendienst)
Kollekte: Stiftung Freunde der Theologischen Hochschule Chur

Dienstag, 24. Januar

09.15 «Treff» im Pfarreisaal für bis Eltern mit ihren Kindern im vorschulpflichtigen Alter
18.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 26. Januar

09.00 Eucharistiefeier
17.30 Rosenkranz

Freitag, 27. Januar

15.45 Gottesdienst in der Evangelischen Alterssiedlung Masans

Samstag, 28. Januar

18.30 Familiengottesdienst unter Mitwirkung unseres Kinderchors

Caritas-Sonntag, 29. Januar

10.30 Eucharistiefeier (Kinderhütendienst)
Kollekte: Caritas Graubünden

Dienstag, 31. Januar

18.30 Wortgottesdienst mit Kommunion-spendung

Freud und Leid in der Pfarrei

Wir freuen uns ...

über zwei Buben und ein Mädchen, die in der Heiligkreuzkirche getauft wurden. Ihnen und ihren Familien wünschen wir Gottes reichen Segen:

Yannick Elia Berry, Eltern: Ronny und Nicole Berry-Cathomas, Igis;
Nicolas Laurin Schläpfer, Eltern: Andri und Linda Schläpfer-Zehnder, Samedan;
Janina Palmy, Eltern: Urs und Lilian Palmy-Vincenz, Giacomettistrasse 101, Chur

Wir trauern ...

Zwei Frauen und vier Männer hat Gott, der Herr, aus unserer Mitte zu sich gerufen:

Elisabeth Crottogini-Oppitz, Alterssiedlung Kantengut, Scalärastrasse 18, 10.11.1933 – 11.11.2011;

Bestattung auf dem Friedhof Fürstwald;

Josef (Pino) Foppa-Langenberg, Saluferstrasse 30,

11.05.1923 – 27.11.2011,

Bestattung auf dem Friedhof Hof;

Werner Bislin-Rupp, Florentinistrasse 9, 12.12.1929 – 30.11.2011,

Bestattung auf dem Friedhof Daleu;

Anna Maria Philipp, Evang. Alterssiedlung Masans, Cadonastrasse 73, 01.07.1912 – 30.11.2011;

Bestattung auf dem Friedhof Fürstwald;

Rudolf Casanova-Eichhorn, Schellenbergstrasse 11,

19.04.1937 – 11.12.2011;

Bestattung auf dem Friedhof Daleu;

Johann Martin Patt, Alterssiedlung Kantengut, Scalärastrasse 14, 13.02.1929 – 13.12.2011,

Bestattung auf dem Friedhof Fürstwald.

Herr, schenke ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen, Herr, lasse sie ruhen im Frieden.

Herr, schenke ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen, Herr, lasse sie ruhen im Frieden.

Gedächtnismessen

So 01. 10.30 Aldo Fagetti-Schmid
Maria Christina Simeon

So 08. 10.30 XXX. Rudolf Casanova-Eichhorn

Margrith Castelberg-Deplazes

Maria Elisabeth Jörg-Cantieni

Onorina Di Lorenzo-Cadonau

Sa 14. 18.30 Amalie Traub-Burkhardt
August und Paula

Oswald-Gähwiler
Florian Cavelti-Danuser

So 15. 10.30 Hanny Maissen-Cottier
Peter und Maria-Carola

Jörg-Schnitzer und Sohn
Andrea und Töchter

Maria und Elisabeth
Meinrad und Barbara

Blumenthal-Eugster
Hans Peter Maurer-Engeler

Sa 21. 18.30 Ursula Annaheim-Maissen

So 29. 10.30 Elisabeth Saluz-Studer
Rosalina Fontana-Bieler

Rückblick auf die Mini-Reise zum Schloss Lenzburg



Am 21. Oktober anno 2011 machte sich eine Gruppe von tapferen Churer Ministranten/-innen auf den Weg in Richtung Schweizer Mittelland, genauer nach Lenzburg, um dort eine der bedeutendsten Höhenburgen zu besuchen. Dort angekommen, durften unsere Ministranten/-innen zunächst unsere Ministranten/-innen zunächst einmal ihre Energiereserven bei einem gemütlichen Mittagessen innerhalb der Schlossmauern auftanken. Nach dem Mittagessen wurde es aber ernst, denn unsere Ministranten/-innen hatten sich einer Prüfung zu unterziehen, die darüber Auskunft geben sollte, ob alle von ihnen würdig sind, den Titel eines Ritters zu tragen. Ob im Schwertkampf oder im Minnegesang, von unseren Ministrantinnen und Ministranten wurde an diesem Nachmittag alles abverlangt. Zu guter Letzt können wir aber verkünden, dass ausnahmslos alle mitgereisten Churer Ministrantinnen und Ministranten sich als würdig erwiesen haben, in Zukunft den Titel eines Ritters zu tragen. Stolz und auch ein wenig müde machte sich die Schar neuer Ritter wieder auf ihren Heimweg in ihre angestammte Heimat in Chur. Dort angekommen, verrichten nun alle ihren neuen ritterlichen Dienst zum Wohle der Bevölkerung um und zu Chur.

Ein letztes Lebenszeichen dieser neuen Schar Churer Ritter stammt vom 7. Dezember anno 2011. An diesem Datum trafen sich alle im Zeichen des Heiligen St. Nikolaus zu einem fröhlichen Nachmittag mit Spiel, Musik, Tanz und Überraschungen. Doch dies ist bei weitem noch nicht alles. Auch das Jahr 2012 wird unsern neuen Rittern aus Chur in ihrem Amt als Ministranten/-innen spannende Abenteuer bereithalten. (Rb)





MARIA schaut zurück. Ihr Leben hat mit der Geburt ihres Sohnes neu angefangen. Trotzdem blickt sie zurück und «bewahrt alles, was geschehen ist, in ihrem Herzen». Nichts von Bethlehem soll ihr verloren gehen. Maria erwägt es in ihrem Herzen, bevor sie mit ihrem Neugeborenen in die gemeinsame Zukunft geht. Gerade am Beginn eines neuen Jahres ist es selbstverständlich, das Gestrern nicht zu vergessen. Es gehört mit zum Anfang.

Wir wünschen Ihnen von Herzen ein gesegnetes neues Jahr 2012!

Ihre Seelsorger

*Dompfarrer Harald Eichhorn
Domvikar Remo Eggenberger*

Gottesdienstordnung

HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA – Neujahr, Oktavtag von Weihnachten

Sonntag, 1. Januar AD 2012

07.30 Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)
10.00 Bischofsmesse. Gemeinsam beginnen wir das neue Jahr und stellen es unter den Segen Gottes!
17.00 Vesper
Festtagsopfer für das Ansgarwerk

Montag, 2. Januar

06.30 Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)

Dienstag, 3. Januar

06.30 Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)
09.00 Hl. Eucharistiefeier

Mittwoch, 4. Januar

06.30 Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)

Donnerstag, 5. Januar

06.30 Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)
08.00 Hl. Eucharistiefeier, anschl. Aussetzung des Allerheiligsten und eucharistischer Segen

Freitag, 6. Januar – FEST DER ERSCHEINUNG DES HERRN – Dreikönige

06.30 Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)
15.30 Hl. Eucharistiefeier im Rigahaus
19.00 Hl. Eucharistiefeier

Fest der Taufe des Herrn

Samstag, 7. Januar

06.30 Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)
16.00 – 17.00 Beichtgelegenheit (Sakrament der Versöhnung)
18.00 Hl. Eucharistiefeier mit Taufgelübdeerneuerung unserer Drittklässler

Sonntag, 8. Januar

07.30 Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)
08.45 Hl. Messe im tridentinischen Ritus
10.00 Hl. Eucharistiefeier, anschliessend **Kirchenkaffee** im Hof 14
17.00 Vesper

Epiphanieopfer für die Restauration von Schweizer Kirchen, Kapellen und Klöstern

Montag, 9. Januar

06.30 Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)

Dienstag, 10. Januar

06.30 Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)
09.00 Hl. Eucharistiefeier
16.15 Hl. Eucharistiefeier im Kantengut

Mittwoch, 11. Januar

06.30 Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)

Donnerstag, 12. Januar

06.30 Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)
08.00 Hl. Eucharistiefeier, anschl. Aussetzung des Allerheiligsten und eucharistischer Segen

Freitag, 13. Januar

06.30 Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)
16.30 Hl. Eucharistiefeier in der Villa Sarona
19.00 Hl. Eucharistiefeier

Zweiter Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 14. Januar

06.30 Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)
16.00 – 17.00 Beichtgelegenheit (Sakrament der Versöhnung)
18.00 Hl. Eucharistiefeier

Sonntag, 15. Januar

07.30 Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)
10.00 Hl. Eucharistiefeier
17.00 Vesper
19.00 Ökumenischer Gottesdienst für die Einheit der Christen

Sonntagsopfer für den Solidaritätsfonds für Mutter und Kind und SOS werdende Mütter

Montag, 16. Januar

06.30 Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)

Dienstag, 17. Januar

06.30 Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)
09.00 Hl. Eucharistiefeier
18.00 Abendgebet mit Taizé-Gesängen

Vom 18. bis 25. Januar wird die Gebetswoche für die Einheit der Christen begangen.

Mittwoch, 18. Januar

06.30 Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)

Donnerstag, 19. Januar

06.30 Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)
08.00 Hl. Eucharistiefeier, anschl. Aussetzung des Allerheiligsten und eucharistischer Segen

Freitag, 20. Januar

06.30 Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)
15.30 Hl. Eucharistiefeier im Rigahaus
19.00 Hl. Eucharistiefeier

Dritter Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 21. Januar

06.30 Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)
16.00 – 17.00 Beichtgelegenheit (Sakrament der Versöhnung)
18.00 Hl. Eucharistiefeier

Sonntag, 22. Januar

07.30 Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)
10.00 Hl. Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Sonntagsopfer für den Sozialdienst der Kirchengemeinde

Montag, 23. Januar

06.30 Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)

Dienstag, 24. Januar

06.30 Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)
09.00 Hl. Eucharistiefeier

Mittwoch, 25. Januar – Fest der Bekehrung des hl. Apostels Paulus

06.30 Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)

Donnerstag, 26. Januar

06.30 Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)
08.00 Hl. Eucharistiefeier, anschl. Aussetzung des Allerheiligsten und eucharistischer Segen

Freitag, 27. Januar

06.30 Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)
19.00 Hl. Eucharistiefeier

Vierter Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 28. Januar

06.30 Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)
16.00 – 17.00 Beichtgelegenheit (Sakrament der Versöhnung)
18.00 Hl. Eucharistiefeier

Sonntag, 29. Januar

07.30 Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)
 10.00 Hl. Eucharistiefeier; es singt der
 Domchor
 17.00 Vesper
Sonntagsopfer für die Caritas Graubünden

Montag, 30. Januar

06.30 Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)
 19.00 Gebetstreffen mit hl. Eucharistiefeier und anschl. Katechese von Domherr Christoph Casetti

Dienstag, 31. Januar

06.30 Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)
 09.00 Hl. Eucharistiefeier
 16.15 Hl. Eucharistiefeier im Kantengut
 Wir gratulieren Weihbischof Marian Eleganti zu seinem Weihetag (2010).

**Jassnachtsmattage**

Herzliche Einladung zu den Jassnachtsmattagen vom **9. und 23. Januar** von 14 bis 17 Uhr im Pfarreisaal 1, Hof 14.

Fahrdienst zum Gottesdienstbesuch

Möchten Sie den Gottesdienst in der Kathedrale besuchen, haben aber keine Fahrgelegenheit? – Wir holen Sie gerne ab und bringen Sie nach dem Gottesdienst wieder nach Hause. Für folgende **Gottesdienste** bieten wir den **Fahrdienst** an:

Sonntag, 8. Januar, 10 Uhr

Fahrerin: Regina Catschegn
 Telefon: 081 252 31 77
 Anmeldung:
 Sa, 7. Januar, 11–12 Uhr

Sonntag, 22. Januar, 10 Uhr

Fahrerin: Myriam Gall
 Telefon: 081 252 70 66
 Anmeldung:
 Sa, 21. Januar, 11–12 Uhr

**Gesang und Musik in der Dompfarrei****Domchor****Sonntag, 29. Januar, 10 Uhr**

Hl. Eucharistiefeier. Es singt der Domchor Gounod: Messe brève «aux chappelles» unter der Leitung von Peter Rechsteiner; Orgel: Andreas Jetter.

Taufgelübdeerneuerung**Samstag, 7. Januar, 18 Uhr**

Die Kinder der 3. Klassen, die sich auf ihre Erstkommunion vorbereiten, erneuern in diesem Gottesdienst ihr Taufgelübde.

Herzliche Einladung! Wir freuen uns auf euer Kommen.

Ihr Dompfarrer Harald Eichhorn und die Katechetinnen

**Gebet und Besinnung**

Beten ist das Atmen der Seele ...

Beichtgelegenheit

Samstags 16–17 Uhr in der Kathedrale (Sakrament der Versöhnung).

Gebetsabend

Der Gebetsabend im Januar entfällt.

Ökumenischer Gottesdienst zur Weltgebetsoktav für die Einheit der Christen

Am Sonntag, 15. Januar, 19 Uhr, beten wir zusammen mit unseren reformierten Mitchristen um die Einheit der Christen.

Abendgebet

Dienstag, 17. Januar, 18 Uhr, Besinnliches Abendgebet mit Taizé-Gesängen in der Krypta der Kathedrale.

St.-Fidelis-Gebetsabend

Im Januar 2012 findet kein St.-Fidelis-Gebetsabend statt.

Gebetstreffen mit hl. Messe

Montag, 30. Januar, 19 Uhr, hl. Messe, anschliessend Katechese mit Domherr Christoph Casetti.

Rosenkranzgebet

Jeden Donnerstag um 19.30 Uhr in der Kapelle der Alterssiedlung Bodmer (Lourdespilgerverein).

Taufen**im Oktober und November 2011**

Durch die Taufe in die Gemeinschaft unserer Kirche wurden aufgenommen:

Nando Fabiano

Eltern: Sandra und Giovanni Fabiano, Cäcilienstrasse 14, Bern

Szerafin Gábríel Schmid

Eltern: Sabina und Fortunat Schmid-Lubszky, Reichsgasse 55, Chur

Elin Sophia Vieli

Eltern: Vera und Walter Vieli-Marth, Wingerstrasse 10, Felsberg

Idalia Gabriely Trachsel

Eltern: Adeline und Marc Trachsel-De Oliveira, Obere Plessurstrasse 17, Chur
Gioana Frischknecht
 Eltern: Franca und Richard Frischknecht Demarmels, Heroldstrasse 42, Chur

Unsere Verstorbenen**im Oktober und November 2011**

Von unserem Schöpfer wurden heimgerufen:

Vincenz-Bundi, Brigitte

* 01.04.1944

† 03.10.2011

Dos Santos Ferriera, Joao

* 15.06.1954

† 07.11.2011

Elsner-Lanfranchi, Valentina

* 27.02.1930

† 10.11.2011

Frey, Pius

* 15.07.1947

† 10.11.2011

Crottogini-Oppitz, Elisabeth

* 10.11.1933

† 11.11.2011

Sutter, Peter

* 01.11.1949

† 24.11.2011

Foppa, Josef

* 11.05.1923

† 27.11.2011

Sisera, Alessandro

* 07.08.1932

† 29.11.2011

Gedächtnismessen**im Januar**

Wir beten für unsere Verstorbenen

Di 03., 09.00 Jz für Josef Augustin

Sa 14., 18.00 Jz für Rosa Margreta Venzin

Jz für Ivo Albrecht-Zanetti

So 15., 10.00 XXX. für Ildikò Balogh

Jz für Gion Rest und Antonia Capeder-Carigiet

Jz für Placi Giger-Capeder

Sa 21., 18.00 XXX. für Marzelina

Rischatsch

Jz für Adriana und Edoardo Vasella-Tuene

und Söhne Pietro, Aldo und Arno

Jz für Josy und Anton Vieli-Candrea

Jz für Silvia Portmann-Rensch

So 22., 10.00 Jz für Trudi Westreicher-Sigron

Jz für Walter und Marianne Camen-Baltermi

und Sohn Walter Camen-Schöber

Do 26., 08.00 Jz für Familie Giovanni

Bettinaglio-Maron



«... und alle wurden satt.»
Mt 14,20 / Joh 6,11ff

Das ist unser Jahresmotto für das neue Kirchenjahr, das im Advent begann. Eine gesunde Ernährung fördert meine Gesundheit, mein Wohlbefinden und begünstigt ein langes Leben. Kalorien, Mineralstoffe, Vitamine, Fette etc. versorgen meinen Körper, mein Immunsystem wird gestärkt, Glückshormone setzen sich frei; ich bin zufrieden. Gott will auch unseren geistig-seelischen Hunger und Durst stillen. Jesus Christus eröffnet uns Wege zum Brot des Lebens, zu erfrischenden Quellen. Er will uns helfen, will uns heilen und sein Evangelium

will unser Leben positiv erfüllen. Zentrum des Glaubens ist die Liebe. Diese dürfen wir genießen, sie tut der Seele und dem Körper gut. Wundervolle Nahrung schenkt uns die Erde, sie gibt uns alles, was wir zum Leben brauchen. Sie heilt und reinigt unseren Körper, bringt uns Vitalität, Lebensfreude und geistige Klarheit.

Während hierzulande ein Hunger nach Liebe uns leiden lässt; kämpfen weltweit eine Milliarde Menschen ums Überleben. Jeder achte Mensch hungert; täglich sterben 25 000 Menschen an den Folgen von Unterernährung, drei Viertel davon sind Kinder. Das schreit zum Himmel. Gleichzeitig plündern globale Unternehmen in enger Kooperation mit einheimischen Eliten die Rohstoffvorkommen. Die Hälfte aller Hungernden sind vertriebene Kleinbauernfamilien. Vielerorts unternehmen Hungerbetroffene auf lokaler Ebene Anstrengungen zur nachhaltigen Verbesserung ihrer Situation, unterstützt von zahlreichen Hilfsorganisationen. Kleine Erfolgsgeschichten in den ärmsten Ländern ermutigen z.B. kirchliche Hilfswerke, ihr Engagement zur Überwindung von Hunger und Armut weiter zu verstärken. Mit einfachen Mitteln und innovativen Ideen gelingt es ihnen, lokale Entwicklungsimpulse zu schaffen. So will die Kirche hier und überall das gleiche tun: den Menschen nähren, wo und in der Art, wie sie es brauchen. Jesus Christus ist die in einem Menschen gewordene Freundlichkeit Gottes – bei ihm werden alle satt, denn er verteilt eigenhändig die Fülle des Lebens, Brot, Liebe, Güte, Fisch und Freundlichkeit. Amen.

Bruno Kühne, Pastoralassistent

Gottesdienstordnung im Januar

Neujahr, Oktavtag von Weihnachten – Hochfest der Gottesmutter Maria

Kollekte: Ansgarwerk

Sonntag, 1. Januar

10.00 Hl. Eucharistiefeier
19.00 Hl. Eucharistiefeier

Montag, 2. Januar

17.00 Rosenkranz

Dienstag, 3. Januar

19.00 Hl. Eucharistiefeier

Mittwoch, 4. Januar

Keine Frauenmesse um 09.00

Donnerstag, 5. Januar

09.00 Hl. Eucharistiefeier

Freitag, 6. Januar

Hochfest Erscheinung des Herrn

19.00 Hl. Eucharistiefeier

Fest Taufe des Herrn

Kollekte: Epiphanieopfer für Kirchenrestorationen (Inländische Mission)

Samstag, 7. Januar

16.30 Hl. Eucharistiefeier
19.00 Hl. Eucharistiefeier in tamilischer Sprache

Sonntag, 8. Januar

10.00 Hl. Eucharistiefeier
19.00 Hl. Eucharistiefeier

Montag, 9. Januar

17.00 Rosenkranz

Dienstag, 10. Januar

19.00 Hl. Eucharistiefeier

Mittwoch, 11. Januar

09.00 Hl. Eucharistiefeier (Frauenmesse)
16.15 Hl. Eucharistiefeier im Benerpark

Donnerstag, 12. Januar

09.00 Hl. Eucharistiefeier
19.00 Eucharistische Anbetung und Segen

Freitag, 13. Januar

19.00 Hl. Eucharistiefeier

Zweiter Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind und SOS- werdende Mütter

Samstag, 14. Januar

16.30 Hl. Eucharistiefeier

Sonntag, 15. Januar

10.00 Hl. Eucharistiefeier
19.00 Hl. Eucharistiefeier

Montag, 16. Januar

17.00 Rosenkranz

Dienstag, 17. Januar Gedenktag hl. Antonius

19.00 Hl. Eucharistiefeier

Mittwoch, 18. Januar

09.00 Hl. Eucharistiefeier (Frauenmesse)

Donnerstag, 19. Januar

09.00 Hl. Eucharistiefeier

Freitag, 20. Januar

19.00 Hl. Eucharistiefeier

Dritter Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Sozialdienst der Kirchengemeinde

Samstag, 21. Januar

16.30 Hl. Eucharistiefeier

Sonntag, 22. Januar

10.00 Hl. Eucharistiefeier
19.00 Hl. Eucharistiefeier

Montag, 23. Januar

17.00 Rosenkranz

Dienstag, 24. Januar Gedenktag hl. Franz von Sales

19.00 Hl. Eucharistiefeier

Mittwoch, 25. Januar

Fest Bekehrung des hl. Apostels Paulus

09.00 Hl. Eucharistiefeier (Frauenmesse)
16.15 Hl. Eucharistiefeier im Benerpark

Donnerstag, 26. Januar Gedenktag hl. Timotheus und hl. Titus

09.00 Hl. Eucharistiefeier
10.00 Kleinkinderandacht in der Comanderkirche
19.00 Eucharistische Anbetung und Segen

Freitag, 27. Januar
19.00 Hl. Eucharistiefeier

Vierter Sonntag im Jahreskreis
Kollekte: Caritas Graubünden

Samstag, 28. Januar
16.30 Familiengottesdienst

Sonntag, 29. Januar
10.00 Hl. Eucharistiefeier. Mitwirkung
des Kirchenchores
19.00 Hl. Eucharistiefeier

Montag, 30. Januar
17.00 Rosenkranz

Dienstag, 31. Januar
Gedenktag hl. Johannes Bosco
19.00 Hl. Eucharistiefeier

Taufen

Durch die Taufe in die Gemeinschaft
unserer Kirche wurde aufgenommen:

Panebianco Alessandro
Eltern: Giuseppe und Mary Grace Pane-
bianco

Bestattungen

Heimgerufen hat Gott in sein Reich:

Unteregger Johann
* 2. Dezember 1929
† 23. November 2011

Wohl-Endredi Margrit
* 1. März 1913
† 25. November 2011

Sisera Alessandro
* 7. August 1932
† 29. November 2011

Caplazi-Demarmels Georgina
* 17. Februar 1943
† 29. November 2011

Alig-Bilgeri Alma
* 22. März 1920
† 29. November 2011

Bislin Werner
* 12. Dezember 1929
† 30. November 2011

Dietze-Senger Hildegard
* 2. Januar 1918
† 8. Dezember 2011

Gedächtnismessen im Januar

Sonntag, 1. Januar, 10 Uhr

Jz Hedy Honegger-Stucky

Dienstag, 3. Januar, 19 Uhr

Jz Mathilde und Johann Vils-Lee

Donnerstag, 5. Januar, 9 Uhr

Jz Maria Führer-Breitenmoser

Samstag, 7. Januar, 16.30 Uhr

Jz Willi Glükler

Jz Josef Danuser-Grünenfelder

Jz Anna Maria und Alfred Dosch-
Elvedi

Jz Diego Crameri

Sonntag, 8. Januar, 10 Uhr

XXX Maria Alma Alig-Bilgeri

XXX Werner Bislin

Jz Giustina Cedraschi-Gregorini

Jz Carl Caluori-Collenberg

Sonntag, 8. Januar, 19 Uhr

XXX Peter Sutter

Samstag, 14. Januar, 16.30 Uhr

Jz Maria und Paul Duff-Duff

Jz Luzius Curschellas-Cadalbert

Dienstag, 17. Januar, 19 Uhr

Jz Veronika u. Nikolaus Michael-Hess

Samstag, 21. Januar, 16.30 Uhr

Jz Guido Curschellas

Jz Christian und Olga Candinas-
Berther

Jz Lino Balzer

Jz Alois Werth-Lutz

Sonntag, 22. Januar, 10 Uhr

Jz Rosa Gruber-Frangi

Jz Christian Jakob Arpagaus

Dienstag, 24. Januar, 19 Uhr

G Heidi Moser-Waser, Wilhelm
und Hermine Waser-Gruber,
Gottlieb und Maria-Louise Gruber-
Waser

Jz Luzia Zarn-Tiefenthal

Jz Hans und Rosina Hochreutener-
Thurnherr

Samstag, 28. Januar, 16.30 Uhr

Jz Veronika Rossi-Gstöhl

Sonntag, 29. Januar, 10 Uhr

Jz Anna Maria Good-Schumacher

Agenda/Mitteilungen

1. Personelles



Ab Januar 2012 arbeitet Klara Christen im Sekretariat unserer Pfarrei. Die Bürozeiten sind künftig: Dienstag bis Freitag 8 bis 11.30 Uhr. Wir heissen Frau Christen ganz herzlich willkommen und wünschen ihr viel Freude an ihrer Tätigkeit in unserer Pfarrei.

Rilana Klöpfel hört damit Ende 2011 mit ihrer Tätigkeit als «Aushilfssekretärin» auf. Sie war – Gott sei Dank – sehr schnell eingesprungen, als Genoveva Lenz erkrankte und verstorben ist. Herzlichen Dank!

Zum 1. März wird der neue Sakristan/Hauswart Franjo Trogrlic seinen Dienst antreten (also gemeinsam mit dem neuen Pfarrer P. Francis Venmenikattayil).

Ebenfalls ab 1. März verändert sich das Aufgabenfeld von Bruno Kühne in Chur. Er übernimmt die Arbeitsstelle Kirchliche Jugendarbeit der Kath. Landeskirche Graubünden (AKJ). Aus diesem Grund wird er seine Tätigkeit in der Erlöserpfarrei auf 50 % reduzieren.

2. Aus dem Pfarreirat

Edith Capaul legt das Präsidium des Pfarreirates per Ende Februar nieder. Stephan Klopries und Silvia Cunsolo nehmen per sofort eine Auszeit vom Pfarreirat aus Protest gegen die Intervention des Bischofs bzgl. der Laienpredigt und der daraus resultierenden schwierigen Situation in der Erlöserpfarrei.

3. Familiengottesdienste 2012:

«Wenn wir das Leben teilen wie das täglich Brot»

Brot ist etwas vom Besten, vor allem, wenn es ganz frisch und knusprig ist. In der Bibel gibt es unendlich viele Geschichten rund ums Brot. Sie erzählen vom Wachsen und Werden, von Hunger und Sattwerden, vom miteinander Feiern und Teilen. Brot, dieses Thema wird uns ein ganzes Jahr lang in den Familiengottesdiensten begleiten. Aber wir werden auch die grossen Feste des Kirchenjahres wie Weihnachten, Ostern und Pfingsten als Gottesdienste für die ganze Familie gestalten. Der nächste Familiengottesdienst findet am 28. Januar statt. Das Thema ist: Unser täglich Brot gib uns heute.

4. Essen für Alleinstehende und Senioren

Donnerstag, 19. Januar, 12 Uhr im Titthof. Sie sind herzlich eingeladen!

Mitteilung des Kirchgemeindevorstandes

Anlässlich der Kirchgemeindeversammlung vom 29. November 2011 wurden der Voranschlag 2012 genehmigt und der Steuerfuss für das kommende Jahr auf unverändert 11% der einfachen Kantonssteuer festgesetzt. Zudem hat die Kirchgemeindeversammlung an die Sanierung der Kapelle der Alterssiedlung Bodmer einen Beitrag von CHF 100 000.– sowie an die Gestaltung des unterirdischen Durchgangs vom Hochhaus zur Kapelle einen Beitrag von CHF 50 000.– genehmigt. Für den Beitrag an die Gestaltung des unterirdischen Durchgangs muss dem Kirchgemeindevorstand ein entsprechendes Projekt zur Genehmigung vorgelegt werden. Im Anschluss an die Behandlung der Traktanden präsentierte der Preisträger des diesjährigen Churer Maturapreises, Al-

fonso Hophan, seine Maturaarbeit zum Thema «Die Chronik des Balthasar Hauser». Der Preis wurde von der Theologischen Hochschule verliehen; die Katholische Kirchgemeinde Chur hat den ersten Preis gestiftet.

Der Vorstand der Katholischen Kirchgemeinde Chur ist ausserordentlich besorgt über die momentane Situation im Bistum Chur. Er ist nach wie vor darum bemüht, ein Gespräch mit Bischof Dr. Vitus Huonder führen zu können.

Es freut den Kirchgemeindevorstand, mitteilen zu können, dass die Stelle als Hauswart/Sakristan in der Erlöserpfarrei zwischenzeitlich besetzt werden konnte. Franjo Trogrlic tritt seine Stelle am 1. März 2012 an.

Erlöser- und Dompfarrei: Grosses Ministrantenfest

Am 19. November durften die Ministrantinnen und Ministranten der Dompfarrei zusammen mit jenen der Erlöserpfarrei ein gelungenes Fest im Titthof feiern.

Dieser Abend stand ganz im Licht der Gemeinschaft. Die Kinder durften erfahren, ministrieren heisst in erster Linie dienen. Das Dienen hat aber verschiedene Gesichter und eines davon ist die Bereitschaft, etwas für den Nächsten zu tun.

So durften wir einen ganz tollen Abend erleben mit ganz verschiedenen Shows; vom Hip Hop bis hin zur klassischen Musik. Allen Künstlern ist hiermit ein ganz dickes **Dankeschön** ausgesprochen!

Ein klassisches Gewinnspiel – Bingo – rundete das Ministrantenfest ab. Dank grosszügigen Sponsoren durfte jede Ministrantin und jeder Ministrant etwas mit nach Hause nehmen. An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei: Papeterie Koch, Spielwaren Schläpfer, UBS, Bündner Kantonalbank, Manor und Caritas für die Preise, die sie für die Kinder zu Verfügung gestellt haben.

Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt. Mitglieder des Pfarreirates der Erlöserpfarrei bereiteten ein schmackhaftes Dinner zu. Auch waren viele Eltern bereit, die Ministranten mit einem reichen Dessert-Tisch zu verwöhnen. Dem Pfarreirat und den Eltern ein ganz herzliches **Vergelt's Gott**.



Der Samiklaus und der Schmutzli besuchten die Ministranten

Am Mittwoch, 7. Dezember, fand in den Jugendräumen der Heiligkreuzkirche das Ministrantenfest statt. Der Einladung folgten 22 Ministranten. An diesem Nachmittag kamen der Samiklaus und sein treuer Weggefährte, der Schmutzli, zu Besuch. Die beiden rockten auf



der Tanzfläche so richtig ab und beim Tschütteln zeigten sie den Jungs, wie man Tore schiebst. Am Ende des Nachmittags waren sich alle einig: Es war ein tolles Fest!

Rückblick aufs Firmwochenende

Vom 9. bis 11. Dezember weilten die Firmlinge und ihre Begleiter im Firmwochenende auf der Lenzerheide. Ziel war, einander kennen zu lernen und zu einer Gruppe zusammenzuwachsen. Diskutieren, spielen, Kerzen basteln, musizieren, miteinander feiern, Film schauen, Sport treiben, in der Vollmondnacht wandern etc. Es waren lange Tage und kurze Nächte. Die Jugendlichen schafften es, innert kürzester Zeit eine Musikgruppe und einen Chor auf die Beine zu stellen. Der Vortrag in der Abendbesinnung vom Samstag war sensationell. Es ist erstaunlich, wozu junge Menschen immer wieder fähig sind.



K

Katholischer Frauenverein 7000 CHUR www.kathfvchur.ch

Montag, 9. Januar STRICKSTUBE

14–17 Uhr, Mehrzweckraum Titthof

Dienstag, 10. Januar ZMORGA-TREFF

9 Uhr, Mehrzweckraum Titthof
Am 2. Dienstag des Monats (ausser Schulferien) sind Sie und Ihre Kinder ans Frühstücksbuffet in den Titthof eingeladen. Unkostenbeitrag CHF 5.–.

Mittwoch, 11. Januar JUHUI – DER KASPERLI ISCH WIEDER DO!

Mit der Geschichte «Rumpelstilz» entführt Marlis Roth, Kindergärtnerin in Chur, alle Kasperli-Fans in die zauberhafte Welt des Puppentheaters. Lasst euch überraschen!

Ort: Pfarreisaal Heiligkreuzkirche

Zeit: 14.30 Uhr

Kosten: CHF 4.00/Person

Alter: ab 4 Jahren

Dienstag, 17. Januar BÜCHER-CAFÉ

Das Bücher-Café bietet allen interessierten Leseratten die Möglichkeit, gute Lektüre zu finden oder eigene Bücher zu verkaufen, zu verschenken oder auszutauschen. Während des Verkaufes können Sie bei Kaffee und Kuchen über Ihre Bücher diskutieren.

Ort: Titthof, Mehrzweckraum im 1. Stock

Zeit: 14–17 Uhr

Auskunft: Cäcilia Schmed,

Tel. 081 353 55 12

Mittwoch, 18. Januar LIBELLEN

Seniorenachmittag

Sind Libellen, wie im Volksmund bekannt, Wasserhexen, Teufelsnadeln, Teufelshengste oder sogar Schlangentöter? Nein, dies sind sie sicher nicht! Lassen wir uns von Bildern und Ausführungen von Albin Bischof begeistern. Bestaunen wir die sicheren Flieger unserer Weiher und Bergseen. Nach dem Vortrag geniessen wir unseren Zvieri.

Donnerstag, 26. Januar WINTERWANDERUNG

Auskunft und Anmeldung:

Marlis Meier, Tel. 081 353 17 01

Ursula Wernli, Tel. 081 250 66 22

Kinderhütedienst

Jeden Dienstag- und Donnerstagnachmittag von 13.45 bis 16.30 Uhr (ausgenommen Schulferien) können Sie Ihre Kleinen von 3 bis 5 Jahren unseren pflichtbewussten Hüterinnen anvertrauen.

Ort: Pfarreilokal der Erlöserkirche, Tödistrasse 10

Kosten: Mitglieder CHF 10.– / Geschwister + CHF 7.– / Nichtmitglieder CHF 14.– / Geschwister + CHF 8.–

Auskunft: Irene Blumenthal,

Telefon 081 302 33 04

Vorschau

Unterhaltungsabende der KAB

«Alles nätti Mönsche», Lustspiel in drei Akten von Claudia Gysel

Ort: Titthof

Daten und Zeiten: 3., 4., 10. und 11. Februar, jeweils um 20 Uhr (Saalöffnung, 19 Uhr).

Frauen feiern Gottesdienst

Am **18. Januar, 19.15 Uhr**, findet der Frauen-Gottesdienst in der Kirche Chur-Masans statt.

Mutige Frauen der Bibel

Mutige Frauen in Graubünden

Wir kennen grosse Frauen der Bibel, z.B. Deborah, Abigail, Judit, die zu ihrer Zeit Grosses geleistet haben, das bis heute nachklingt. Auch heute wirken wache und mutige Frauen, die sich für das Wohl der Menschen und für Gerechtigkeit einsetzen, in unserem Kanton, z.B. Eveline Widmer-Schlumpf, Daniela Stirnimann-Gemsch, Flurinda Raschèr. Am 11.11.2011 wurde Frau Daniela Stirnimann-Gemsch als erste Schweizerin mit dem Paul-Grüninger-Preis geehrt. Dieser Preis geht gemäss der Paul-Grüninger-Stiftung an Persönlichkeiten, die Menschlichkeit und besonderen Mut aufweisen. Wir freuen uns, dass Frau Stirnimann-Gemsch an unserer Feier teilnehmen wird.

Die Frauen-Gottesdienste finden am 3. Mittwoch im Monat um 19.15 Uhr in der Evangelischen Kirche Chur-Masans statt (ausgenommen Verschiebung wegen Schulferien).

KOLPING CHUR

Mittwoch, 4. Januar, 20 Uhr

NEUJAHR-S-HOCK im Restaurant Frohsinn.

Mittwoch, 18. Januar, 20 Uhr COMPUTER-KURS im Lokal

Fotos von der Kamera auf den PC laden und bearbeiten, ausdrucken, Exceltabellen etc.

Burkhard Eggenberger gibt Auskunft.

Reiselust und Pilgerfreude Südfrankreich, Avignon bis Toulouse

Geschichte – Architektur – Spiritualität

Datum: 3.–8. Juni 2012

Im Jahr 2012 wird der Dominikaner- oder Predigerorden 800 Jahre alt. Wir führen Sie an Orte, die mit der Geschichte des Ordens und seinem Gründer, dem heiligen Dominikus, eng verknüpft sind: Avignon, Prouilhe/Fanjeaux, Carcassonne, Fontfroide, Toulouse.

Wir kommen in Berührung mit imposanten Bauwerken, werden Raum finden für stille Momente und spirituelles Erleben; auch gibt es Zeit, eigenen Interessen zu folgen.

Reiseleitung: Sr. Maria Vincenz, OP, Chur, und St. Ingrid Grave, OP, Zürich
Flyer bzw. Auskunft: Sr. Maria Vincenz, Engadinstrasse 6, 7000 Chur, Telefon 081 250 41 68, ma.139@bluemail.ch

Gottes Segen im neuen Jahr



Kathedrale

Samstag

06.30 Eucharistiefeier (Domkapitel)
16.00 Beichtgelegenheit (bis 17.00)
18.00 Vorabendmesse

Sonntag

07.30 Eucharistiefeier (Domkapitel)
10.00 Pfarreigottesdienst
17.00 Vesper

Montag

06.30 Eucharistiefeier (Domkapitel)

Dienstag

06.30 Eucharistiefeier (Domkapitel)
09.00 Eucharistiefeier

Mittwoch

06.30 Eucharistiefeier (Domkapitel)

Donnerstag

06.30 Eucharistiefeier (Domkapitel)
08.00 Eucharistiefeier und stille Anbetung
bis 9.00

Freitag

06.30 Eucharistiefeier (Domkapitel)
19.00 Eucharistiefeier

Erlöserkirche

Samstag 16.30 Eucharistiefeier

Sonntag 08.30 Santa Missa em

Português

10.00 Eucharistiefeier

11.15 Santa Messa in lingua italiana

19.00 Eucharistiefeier

Montag 17.00 Rosenkranz

Dienstag 19.00 Eucharistiefeier

Mittwoch 09.00 Frauenmesse, ausser in

den Schulferien

Donnerstag 09.00 Eucharistiefeier

Freitag 19.00 Eucharistiefeier

Beichtgelegenheit

Samstag 15.30 bis 16.15

Heiligkreuzkirche

Samstag 18.30 Eucharistiefeier

Sonntag 10.30 Eucharistiefeier

16.00 Kroatischer Gottesdienst

Dienstag 18.30 Eucharistiefeier

Donnerstag 09.00 Eucharistiefeier

17.30 Rosenkranz

Herz-Jesu-

Freitag 18.30 Gottesdienst

Beichtgelegenheit

Samstag und vor gebotenen Feiertagen
17.45 bis 18.15

Priesterseminar St. Luzi

Während der Semesterferien vom 18. Dezember 2011 bis und mit 5. Februar 2012 finden keine öffentlichen Gottesdienste statt.

Missione italiana

Domenica alle ore 11.15 Santa Messa nell'Erlöserkirche, Tödistr. 10

Hrvatska katolička Misija

Svake u 16.00 sati:
nedjelje u Heiligkreuzkirche,
Masanserstrasse 161

Missão Católica Portuguesa

CAPELANIA LUSÓFONA GR/SG
SANTA MISSA EM PORTUGUÊS
Domingos pares às 8.30 horas na Erlöser-
kirche, Tödistr. 10, Chur

Kantonsspital

Sonntag 10.30 Eucharistiefeier

Alterssiedlung Bodmer

Samstag 17.00 Eucharistiefeier

Sonntag 10.00 Eucharistiefeier

Di bis Fr 09.30 Eucharistiefeier

Adressen

Dompfarramt, St. Mariä Himmelfahrt

Hof 14, Telefon 081 252 20 76

Fax 081 252 20 71, PC 70-1382-7

Bürozeiten: Dienstag bis Freitag von 8.00 bis 11.45 Uhr (ausgenommen Schulferien)

dompfarre@kathkgchur.ch

Harald Eichhorn, Dompfarrer und Dekan

Remo Eggenberger, Domvikar

remo.eggenberger@kathkgchur.ch

Pfarramt Erlöser, Tödistr. 10

Telefon 081 284 21 56

Fax 081 284 28 86, PC 70-4511-4

Bürozeiten: Dienstag bis Freitag von 8.00 bis 11.30 Uhr

erloeserpfarre@kathkgchur.ch

Harald Eichhorn, Pfarradministrator

Esther Menge, Pastoralassistentin

esther.menge@kathkgchur.ch

Bruno Kühne, Pastoralassistent

bruno.kuehne@kathkgchur.ch

Pfarramt Heiligkreuz, Masanserstrasse 161

Telefon 081 353 23 22

Fax 081 353 23 72, PC 70-3610-7

heiligkreuzpfarre@kathkgchur.ch

P. Cyriac Nellikunnel, Pfarrer

Richard Burki, pastoraler Mitarbeiter

richard.burki@kathkgchur.ch

Katholische Kirchgemeinde

Tittwiesenstrasse 8, 7000 Chur

Präsident: Martin Suenderhauf

Verwaltung: Regula Schnüriger, Verwalterin

Telefon 081 286 70 80, Fax 081 286 70 82

info@kathkgchur.ch

Sozialdienst der Kirchgemeinde, Tittthof

Tittwiesenstrasse 8, 7000 Chur

Telefon 081 284 24 46

sozialdienst@kathkgchur.ch

Heidi Blindenbacher, Sozialarbeiterin FH

Michaela Guidon, Sozialarbeiterin HF

Telefon 081 284 24 47

Sprechstunden:

Montag bis Freitag von 9 bis 11 Uhr

Jugendarbeitsstelle der Kirchgemeinde

Tittwiesenstrasse 8, 7000 Chur

Andreas Walch, Telefon 081 286 70 83

kjc@kathkgchur.ch

Missione cattolica italiana

Coira/Ems/Landquart

Don Francesco Migliorati

Telefon 081 633 31 93

Missão Católica Portuguesa

CAPELANIA LUSÓFONA GR/SG

P. Francisco Mauricio De Boni CS

Calandastrasse 12, 7000 Chur

Telefon 079 330 06 44

Hrvatska katolička Misija

7203 Trimmis, Gartaweg 15

P. Ante Medić, Telefon 081 353 16 86

Kantengut, Rigahaus und Villa Sarona

Dompfarramt St. Mariä Himmelfahrt

Hof 14, Telefon 081 252 20 76

Seniorenzentrum Benerpark

Pfarramt Erlöser

Tödistr. 10, Telefon 081 284 21 56

Bürgerheim, Evang. Alterssiedlung Masans,

Pfarramt Heiligkreuz

Masanserstrasse 161

Telefon 081 353 23 22

Alterssiedlung Bodmer

Bruno Frei, Pfarrer, Telefon 081 255 31 86

Verwaltung, Telefon 081 255 31 31

Kantonale Spitäler

Magdalena Widmer, Kurfürstenstr. 18, Chur

Telefon 081 250 23 07 oder 079 234 73 16

Josef Erdin, Telefon 079 629 30 34

Psychiatrische Klinik Waldhaus

Pfr. Marcel Nigg, Kantonsstrasse 38,

7205 Zizers, Telefon 079 450 29 52

Caritas Graubünden, Regierungsplatz 30

Bruno Tscholl

Telefon 081 258 32 58, Fax 081 258 32 59

Wir helfen bei Armut.

Kath. Beratungsstelle für Ehe-, Familien-

und Lebensfragen, Arno S. Arquint

Centrum Obertor, Welschdörfli 2

Telefon 081 254 36 02, Fax 081 254 36 01

Frauenhaus Graubünden 081 252 38 02

Erscheint monatlich

Jahresabonnement für Bezüger ausserhalb der Katholischen Kirchgemeinde Chur CHF 20.–

Verantwortliche Redaktion: Richard Burki (Rb), Harald Eichhorn (HE), Esther Menge (EM)

Koordination: Dompfarramt

Herausgeber: Katholische Kirchgemeinde Chur

Satz und Druck:

Casanova Druck und Verlag AG, Chur

Abonnementswesen und Inkasso:

Kirchgemeindedekretariat, Tittwiesenstrasse 8

Telefon 081 286 70 80

Konto GKB, CG 181.555.500

REDAKTIONSSCHLUSS

für das Februar-Pfarrblatt:
Dienstag, 17. Januar 2012